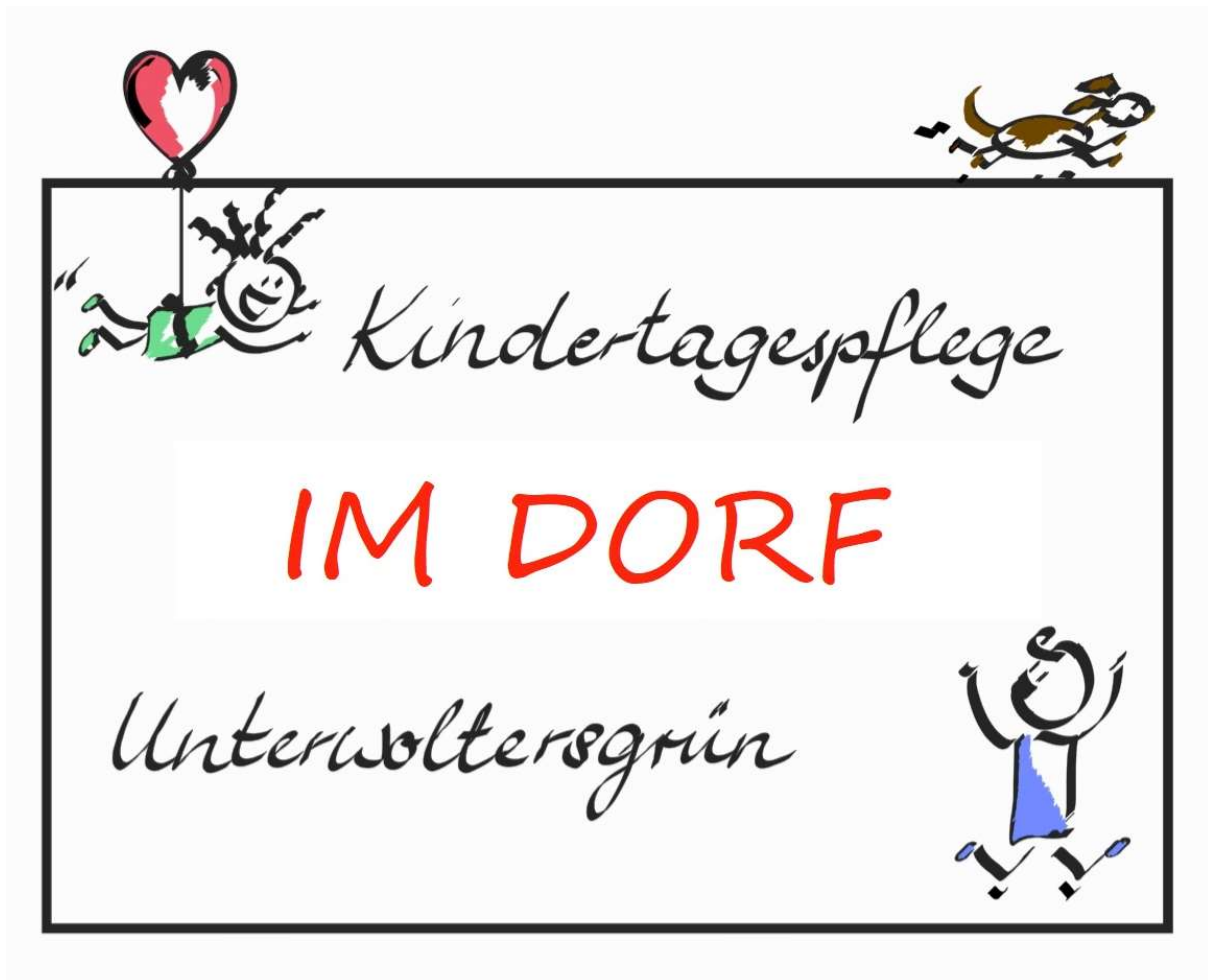


Konzeption

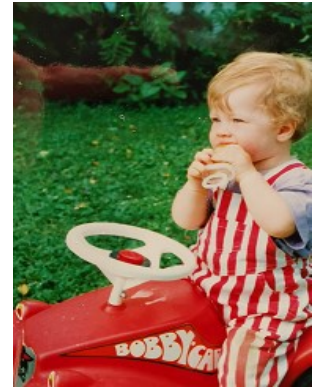


INHALT

Einleitung.....	3
1. Rahmenbedingungen.....	4
2. Die Tagesgruppe.....	5
3. Ziele der pädagogischen Arbeit.....	5
4. Tagesablauf.....	6
5. Erziehungspartnerschaft.....	8
6. Fortbildungen.....	9
7. Kooperationen.....	10
8. Checkliste.....	11
9. Vorschläge für den wöchentlichen Essensplan.....	12
10. Anhang.....	13



**Manchmal denke ich, ich brauche ein Wunder ...
Dann schaue ich mir mein Kind an und stelle fest:
Ich habe schon eins!**



Einleitung

Unsere Kindertagespflege befindet sich in dem kleinen Dorf Unterwoltersgrün, das in der Mitte zwischen Röslau, Wunsiedel, Marktleuthen und Thiersheim liegt. Auch von Selb und Marktredwitz aus sind wir gut erreichbar.

In einem alten Bauernhaus, das liebevoll umgebaut und saniert wurde, stehen Räume für die Betreuung der Tageskinder zur Verfügung. Ein großer naturnaher Garten bietet den Kindern viel Platz zum Spielen, Toben und Entdecken.

Das Dorf Unterwoltersgrün wird umrahmt von ausgedehnten Feldern und Wiesen und auch der Wald ist gut zu Fuß erreichbar – ideale Voraussetzungen um in der Natur auf Entdeckungsreise zu gehen.



Ingrid Roch-Stollhof



Karen Kheim-Holoubek



1. Rahmenbedingungen

Für die Tagespflege stehen ca. 75 m² im Haus zur Verfügung:

- Eingangsbereich
- separate Toiletten
- kindgerechte Waschbecken
- Wickelplatz
- Schlaf- und Ruhebereich
- eigene Küche
- Essbereich
- Leseecke mit Sofa
- großer Spielraum
- Kreativbereich
- ausreichend Platz für Bewegung



Der Garten schließt sich direkt dem Eingangsbereich im Hinterhof an.

Hier befinden sich

- Rasenbereich
- gepflasterte Terrasse
- Sandkasten
- Wasserspielmöglichkeit
- Schaukel
- Kinderbeete
- Spielhaus
- „ein kleiner Fuhrpark“



2. Die Tagesgruppe

Wir bieten bis zu 5 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von acht Wochen bis drei Jahren in der Zeit zwischen 7.00 und 14.30 Uhr von montags bis freitags an.

Unsere Schließzeiten (jährlich 6 Wochen) geben wir spätestens am Anfang des Jahres bekannt.



3. Ziele der pädagogischen Arbeit

In der Betreuungszeit möchten wir Ihrem Kind Zuwendung, Sicherheit, Anregung und Unterstützung bieten, damit es sich zu einem starken, gesunden, kommunikativen und aktiv lernenden Kind entwickeln kann.

Hierfür liegt unser Hauptaugenmerk auf der Selbstwirksamkeit und Autonomie des Kindes.

In einer vertrauten Umgebung, in der Ihr Kind sich sicher und geborgen fühlt, kann es spielerisch seine Umwelt entdecken und erforschen.

Es soll sich zutrauen können, Neues selbst auszuprobieren und unmittelbar das Erlebnis seines Handelns erleben.

Dabei beobachten wir ihr Kind, damit wir seine Interessen und Bedürfnisse unterstützend fördern können.

Ein breites Angebot an Spiel-, Bewegungs- und Gestaltungsmöglichkeiten steht zur Verfügung.

Durch unsere ländliche Lage gibt es viele Gelegenheiten im Freien und in der Natur zu sein, sie ist der ideale Bewegungsraum für Kinder. Sie können vielfältige neue Erfahrungen machen, Mut und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln, aber auch ihre persönlichen Grenzen erleben.

Durch das Entdecken alternativer Spielmaterialien möchten wir zudem die Phantasie und Kreativität fördern.

Ergänzend wird Ihr Kind in lebenspraktische Abläufe eingebunden. Es darf z. B. den Tisch mit aufdecken, den Tisch nach dem Essen abwischen oder den Boden kehren.

Dabei darf die Zeit für Entspannung und zum Kuscheln nicht vergessen werden.

Im Kontakt mit anderen Kindern lernt es dabei auch, auf sich und andere in der Gruppe zu achten und sich in das gemeinsame Miteinander einzufügen.

In Abstimmung mit den Eltern möchten wir eine vollwertige, regional und saisonal orientierte Ernährung anbieten. Frisches Obst und Gemüse und selbst gekochte Mahlzeiten sind selbstverständlich. Die Vorlieben Ihres Kindes werden gerne berücksichtigt.



4. Tagesablauf

Der Tagesablauf folgt einem festen Rhythmus, um den Kindern Struktur, Orientierung und Sicherheit zu bieten.

Es handelt sich aber nicht um ein starres Schema, sondern kann den individuellen Bedürfnissen der Kinder und unvorhersehbaren Umständen angepasst werden.

In der Regel gliedert sich unser Tag in Bringzeit, Mahlzeiten, Freispiel, Aktivitäten im Freien, Projekte, Aufräumen,

Ruhephasen und Abholzeit, die von verschiedenen Ritualen begleitet werden:



Im Eingangsbereich nehmen wir Ihr Kind morgens in Empfang.

Sie verabschieden sich entspannt von Ihrem Kind und wir können wichtige Informationen austauschen. Es ist uns wichtig, dass Ihr Kind in Ruhe bei uns ankommen kann.

Dann darf Ihr Kind, bis alle Kinder da sind, frei wählen, wie es sich beschäftigen möchte.

Vielleicht ist es noch müde und möchte sich zurückziehen, oder es genießt es, Spielsachen noch für sich alleine zu haben...

Sind alle Kinder da, machen wir eine kleine Begrüßungsrunde.

Jetzt sind alle angekommen, oder fehlt nicht jemand? Die Kinder werden sehr schnell herausfinden, wer genau heute nicht da ist.

Hat ein Kind Geburtstag, wird es natürlich gebührend beglückwünscht.

Anschließend frühstücken wir gemeinsam.

Kann Ihr Kind schon selbständig sitzen, darf es selbstbestimmt essen (notfalls auch mit den Fingern). Das heißt, Ihr Kind wird nicht zum Essen gezwungen, es soll Freude am Essen haben.

Es entscheidet, ob und wie viel es essen möchte, darf sich beim Aufdecken und Abräumen beteiligen, sich selbst bedienen und sich mit Löffel und Gabel üben.

Säuglinge und Kinder, die noch nicht selbständig essen können, werden natürlich von uns gefüttert. Trotz aller Freiheiten, gibt es aber auch Regeln wie Händewaschen vor und nach dem Essen und den respektvollen Umgang mit Nahrungsmitteln. Und auch gewisse Tischmanieren gehören dazu.

Nach einem „Experiment“, Spiel oder Singkreis und dem gemeinsamen Aufräumen werden wir in der Regel nach draußen gehen. Bei ungeeignetem Wetter bewegen wir uns drinnen.

Das Angebot kann sich an den Jahreszeiten, den Vorlieben der Kinder, besonderen Erlebnissen oder Ereignissen orientieren und wird individuell gestaltet.



Gemeinsam schließen wir den Vormittag mit dem Mittagessen ab.

Hier gelten die gleichen Grundsätze wie beim Frühstück. Wir achten dabei auf ausgewogenes und abwechslungsreiches Essen.

Zeit für den Mittagsschlaf bzw. eine Ruhepause

Händewaschen, Zähneputzen, Wickeln, Fertig machen fürs Bett. .

Die Schlafplätze können im „Gemeinschaftslager“ oder in Einzelbetten gewählt werden.

Schlafen – Ruhen – Aufwachen: auch hier wird auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder eingegangen.

Nach dem Aufstehen haben die Kinder Zeit zum freien Spielen.

Jedes Kind darf ungezwungen und selbstbestimmt bis zum Abholen spielen, was es möchte.

Die Kinder werden beim Abholen persönlich verabschiedet.

Jetzt verabschieden sich die Kinder von den anderen noch anwesenden Kindern und uns.

Kleine Anekdoten über das, was Ihr Kind erlebt und entdeckt hat, beenden unseren gemeinsamen Tag. Ein Portfolio Ihres Kindes liegt im Eingangsbereich bereit, in dem Sie sich zusätzlich informieren können.

Selbstverständlich wird bei Ankunft, vor und nach dem Essen besonderer Wert auf das Händewaschen gelegt. Nach dem Mittagessen putzen wir die Zähne. Hierfür steht den Kindern ein eigenes Waschbecken zur Verfügung.

Das Wickeln richtet sich nach den persönlichen Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes.

Jeden Freitag geben wir den Essensplan für die kommende Woche mit einem Aushang im Eingangsbereich bekannt.



5. Erziehungspartnerschaft

Sie sind der Experte in Sachen Erziehung und Wohlergehen Ihres Kindes.

Sicher werden bei mir die Abläufe und Regeln etwas anders sein als bei Ihnen zu Hause.

Im Vordergrund steht aber immer, dass sich alle Beteiligten wohlfühlen sollen.



Daher sind gegenseitiger Respekt, Zuverlässigkeit, miteinander Reden und ähnliche Erziehungsziele die Grundlage für die Betreuung Ihres Kindes.

Wir möchten, dass Sie Ihr Kind gut bei uns aufgehoben wissen.

Folgende Eckpunkte sind uns daher sehr wichtig:

- **Eingewöhnung** Ihres Kindes nach dem Berliner Modell
(Siehe Schaubild im Anhang – Eingewöhnungsmodell nach Laewen)

WICHTIG: Nehmen Sie sich Zeit für die Eingewöhnung!
Ihr Kind muss sich an eine neue Umgebung und eine neue Vertrauensperson gewöhnen. Dies kann je nach Kind 2 bis 4 Wochen dauern. Nur mit einer gelungenen Eingewöhnung wird sich Ihr Kind bei uns wohlfühlen und sich von uns trösten lassen. Das ist Grundvoraussetzung für die Betreuung.

Ergänzend ist natürlich auch wichtig, dass Sie uns über Ihr Kind informieren:
Was spielt das Kind oft, was isst es gerne oder nicht so gerne, was mag es bzw. mag es nicht?
Gibt es Allergien oder gesundheitliche Einschränkungen?

- Regeln

Ihr Kind sollte nur in Ausnahmefällen außerhalb der gebuchten Betreuungszeit gebracht oder abgeholt werden.

Wenn Sie Ihr Kind nicht selbst abholen können, berücksichtigen Sie bitte, dass wir Ihr Kind nur einer abholberechtigten Person mitgeben, die wir persönlich vorher kennengelernt haben.

Bequeme und witterungsabhängig geeignete Kleidung, die Bewegung und Entdecken unbeschwert ermöglicht (siehe Checkliste im Anhang).



- **Kommunikation**

- Wir werden Sie regelmäßig über die Erlebnisse Ihres Kindes informieren
 - im Gespräch
 - durch Fotos
 - durch Lerngeschichten
 - durch Mitgabe der Werke Ihres Kindes
- zeitnahe Verständigung bei Krankheit unsererseits oder Ihrerseits bei Krankheit des Kindes
- Sprechen Sie Wünsche oder Anregungen an, genauso aber bitte auch Schwierigkeiten oder Probleme.

- **gemeinsame Beobachtung der Entwicklung Ihres Kindes**

Jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus und seine individuelle Entwicklung.
Für Ihren eigenen Überblick gehen wir auf Wunsch miteinander den Fragebogen zu den Grenzsteinen der kindlichen Entwicklung durch:

- zu Beginn der Betreuung
- vierteljährlich, bis Ihr Kind eineinhalb Jahre alt ist
- wenn ihr Kind 2 Jahre alt ist
- wenn ihr Kind 3 Jahre alt ist

6. Fortbildungen

Unsere jährlichen Fortbildungen umfassen mindestens 15 Stunden.

Unser Schwerpunkt liegt hier in den Bereichen:

- Ernährung
- Erlebnisse in der Natur
- kreatives Arbeiten
- Sprache und Bewegung
- musikalische Früherziehung



7. Kooperationen

Wir sind Mitglied im Förderverein Tagesmütter im Lkr. Wunsiedel e.V.

Jedes Kind ist seiner eigenen Tagesmutter zugeordnet, d.h. der Vertrag über das Tagespflegeverhältnis wird zwischen Ihnen, der jeweiligen Kindertagespflegeperson und dem Kreisjugendamt Wunsiedel als maßgeblichem Förderer der Kindertagespflege geschlossen.

Im Krankheitsfall vertreten wir uns gegenseitig.

Die Eltern zahlen ihren Kostenbeitrag, der durch die Förderung des Kreisjugendamtes Wunsiedel mit Beiträgen der Kindertageseinrichtungen vergleichbar ist, an das Jugendamt.

Die EJF gemeinnützige AG mit Sitz in Franken/Weißstadt gilt als Vermittler. Die pädagogischen Fachkräfte der KIM (Kind im Mittelpunkt) – Fachberatung der Kindertagespflege der EJF gAG, stehen sowohl der Kindertagespflegeperson als auch den Eltern in allen Fragen der Kindertagespflege beratend zur Seite.

Darüber hinaus können sich alle Beteiligten jederzeit an die sozialpädagogischen Fachkräfte des Kreisjugendamtes Wunsiedel wenden.



DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



8. Checkliste

für den Aufenthalt innen:

- Windeln, Pflegeprodukte
- Stoppersocken oder Hausschuhe
- Wechselkleidung (Body, Strumpfhose, Shirt, Hose, Socken, evtl. Unterhose, Unterhemd)
- persönliches Kuscheltier (zum Einschlafen)
- Schnuller
- Zahnbürste
- Trinkflasche



für den Aufenthalt außen:

- Gummistiefel, dicke Socken
- Matschhose und Matschjacke

zusätzlich:

im Sommer: Sonnencreme, Kopfbedeckung, Badehose bzw. Schwimmwindel

im Winter: Winterstiefel, Skioverall (oder Skihose und Anorak), dicke Mütze, Handschuhe, Schal



9. Vorschläge für den wöchentlichen Essensplan

Vorschlag 1

Kartoffelbrei, Rahmspinat, Rührei	Obst
Rindfleischsuppe mit Nudleinlage	Apfelküchlein
Kartoffelsalat, Erbsen, Fischstäbchen	Pudding
Kaiserschmarrn mit selbstgemachtem Apfelmus	Rohkostteller
Süßkartoffelsticks, Frikadellen, Tomatensoße	Obstquark



Vorschlag 2

Milchreis mit eingeweckten Birnen	
Griesklößchensuppe	Apfelstrudel
Zucchinikroketten mit Gurkensalat	Schokoladenpudding
Pfannkuchen mit süßer Quarkfüllung	Karottenrohkost
Hühnerfrikassee mit Kartoffelbrei	frisches Obst

Vorschlag 3

Gemüsesuppe mit Wiener Würstchen	Beerentiramisu
Veggiebratlinge, Kartoffeln, Kräuterquark	frisches Obst
Fischstäbchen mit Kartoffelbrei und Erbsen	Gurkensalat
Polentapizza mit Karotten	Vanillepudding
Hirseauflauf mit Apfelmus	Rohkostteller

Vorschlag 4

Kürbissuppe mit Hackfleischbällchen	frisches Obst
bunte Reispfanne mit Fisch	Birnenkompott
Kartoffelplätzchen mit Frühlingsquark	Früchtejoghurt
Apfelstrudel mit Vanillesoße	Rohkostteller
Nudeln mit Zucchini-Möhrensoße	Bauernhof-Eis

Ihr Kind wird niemals gezwungen etwas zu essen, was ihm nicht schmeckt



Anhang 1: Eingewöhnungsmodell nach Laewen

